

Ganz großes Gefühlskino mit Krimielementen , aus der Feder einer Meisterin ihres Genres

Elodie Winslow, eine junge Archivarin aus London, entdeckt die Sepiafotografie einer atemberaubend schönen Frau und die Zeichnung eines Hauses an einer Flussbiegung. Warum kommt Elodie das Haus so bekannt vor? Und wird die faszinierende Frau auf dem Foto ihr Geheimnis jemals preisgeben? Elodie begibt sich auf die gefährliche Suche nach Antworten, kommt dabei einem Geheimnis auf die Spur, das auch ihr Leben verändern wird. Die "Reise" beginnt mit Erinnerungen aus ihrer Vergangenheit, als ihre Mutter ihr eine Gute-Nacht-Geschichte von Birchwood Manor erzählte. Elodie glaubt, in dem Bild jenes Haus erkannt zu haben, wo die Szenerie einst spielte. Fragen kann sie ihre Mutter nicht mehr, denn die ist vor Jahren gestorben. Ihr Vater tut die ganze Angelegenheit als Hirngespinnst ab.

Trotz aller Schwierigkeiten ist Elodie nicht gewillt, aufzugeben. Schon bald bringt sie Dinge ans Tageslicht, die besser im Dunkeln verborgen geblieben wären. Das Anwesen Birchwood Manor war 1862 der Schauplatz einer Tragödie: Der talentierte Edward Radcliffe lädt Künstlerfreunde in sein Landhaus am Ufer der Themse ein. Doch der verheißungsvolle Sommer endet in einem Verbrechen: eine Frau verschwindet, eine andere stirbt. Jahre vergehen unter einem Deckmantel des Schweigens. Doch die Folgen der damaligen Ereignisse wirken weit in die Zeit hinein, sogar bis in die Gegenwart. Es geht um Mord, Diebstahl und Geister, um Liebe und Verlust. Birdie Bell, die Tochter des Uhrmachers, weiß davon. Ihr Name ist seit Langem vergessen, doch sie beobachtete alles, was damals geschah ...

Unterhaltung, die den Leser nach nur wenigen Sätzen die Welt um sich herum vergessen lässt - wie kaum eine andere Autorin schreibt Kate Morton Geschichten, deren Sogwirkung man sich partout nicht entziehen kann. Ihre Worte nehmen die Sinne vollkommen gefangen. Und ihren Werken wohnt ein besonders schöner, feiner Zauber inne. Während der Lektüre von "Die Tochter des Uhrmachers" schlägt es einem ob solch grandiosen Gefühlskinos nicht nur den Atem, sondern auch die Sprache. Morton muss man unbedingt lesen. Sie macht Lesen zu einem unvergleichlichen Erlebnis. Was ihrer Feder entstammt, ist nur schwer zu übertreffen, höchstens noch von einer Lucinda Riley oder Katherine Webb. Nur wenige anderen gelangen ähnliche Bestsellerhits, die so berauschend sind und so sehr zum Niederknien schön.

Mit "Die Tochter des Uhrmachers" beweist Kate Morton ein weiteres Mal: Sie ist ein Ausnahmetalent unter Australiens Schriftstellerinnen. Ihre Erzählkunst ist absolut verführerisch, außerdem von betörendster, geradezu überwältigendster Schönheit. Literatur auf höchstem Niveau kriegt man mit ihren Romanen in die Hände. Diese zeugen von Emotionen pur bis zum letzten Satz. Der vorliegende berührt das Herz über viele, viele Stunden lang. Und die Story lässt es auch an Spannung nicht fehlen. Solch ein Leseerlebnis ist von großer Seltenheit. Definitiv ein Juwel in jedem Bücherregal!

Susann Fleischer 05.11.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info